

Vollblut in der Warmblutzucht – Informationsfahrt nach

Baden-Baden

Am 14. Oktober hatte unser Pferdezuchtverein eine Fahrt zur Rennbahn Baden-Baden Iffezheim organisiert.

Die Veranstaltung „Mit Vollblut in die Zukunft“ war das Ziel der kleinen Gruppe, die früh aufbrach, um sich mit dem „Dauerbrennerthema“ des Einsatzes von Vollblütern in der Warmblutzucht zu befassen.

In Iffezheim stießen noch einige Neumitglieder des Vereins zur Gruppe, und viele bekannte Trakehnerzüchter und -züchterinnen besuchten die Veranstaltung.

Pedigreeanalyse generell und anhand ausgewählter Pferde der am selben Tag beginnenden Herbstauktion waren bereits aufschlussreich für uns. Bei der Begutachtung der Jungpferde vom Fohlen bis zur vierjährigen Stute durch Experten nord- und süddeutscher Warmblutzuchtverbände zeigte sich einmal mehr, dass die Selektionskriterien in der Warmblutzucht mit dem entscheidenden Kriterium in der Vollblutzucht, nämlich der Rennleistung, oft nur schwer in Einklang zu bringen sind. Die Körperkonstruktion vieler Vollblüter lässt an einen Einsatz teilweise im Spring- und Vielseitigkeitssport denken, weniger in der Dressur. Das zeigt sich ja bereits in dem in den vergangenen 15 Jahren stark rückläufigen Einsatz der Vollblüter in der Warmblutzucht.

Auch das in der Vollblutscene teilweise erfolgreich praktizierte „Pinhooking“, der Aufkauf von Fohlen, die dann bereits als Jährlinge wieder über Auktionen vermarktet werden, kann nach übereinstimmender Expertenmeinung kein Vorbild für die Vermarktung von Halbblutpferden sein, da es für diese frühestens mit drei Jahren, meist aber erst für gut gerittenen Pferde mit 5 Jahren einen lukrativen Markt gibt.

So vermittelte die bestens organisierte Veranstaltung viele Denkanstöße, bot eine tolle Plattform, Verbindungen zwischen der „Vollblut- und der Warmblutfamilie“ zu schaffen, ließ aber noch keine Lösung erkennen, wie der wünschenswerte Vollbluteinsatz im Warmblutbereich gesteigert werden kann.

Nach der Fortbildung ging es auf die Rennbahn, wo die Teilnehmer*Innen der Fahrt ihre Reisekasse beim Wetten mehr oder weniger aufbesserten, auf jeden Fall aber spannende Rennen vom Ausgleich IV bis zum hoch dotierten Auktionsrennen für Zweijährige erlebten.

Den Abschluss bildete noch eine Stunde Teilnahme an der mit 400 Pferden, hauptsächlich Jährlinge, aber auch Fohlen und im Rennttraining stehende Pferde und zahlreiche Zuchtstuten, beschickten Baden-Badener Herbstauktion. Für nicht mit Vollblutauktionen vertraute unter uns war sicher die große Zahl an Rückkäufen sowie an sehr günstig verkauften Pferden erstaunlich. Wer die hohen Decktaxen im Vollblutbereich und den sehr hohen Aufwand bei der dortigen, ausschließlich mit Natursprung erlaubten Zucht kennt, weiß, dass sich die zahlreichen Verkäufe von Jährlingen für weit weniger als 10.000 Euro nicht rechnen können. Da stehen wir Warmblut- und Trakehnerzüchter mit unseren Fohlenpreisen doch gar nicht so schlecht da. Und der Verkauf vieler Zuchtstuten für 1000 bis

2500 Euro, von denen sicher einige wenige auch für die Warmblutzucht geeignet sein könnten, lässt uns schon jetzt daran denken, die Fahrt zur Auktion durchaus mal zu wiederholen.

Die Auktionsergebnisse finden Sie hier: <https://www.bbag-sales.de/archiv~de>

Doch als nächste Veranstaltung unseres Vereins gibt es erst einmal das Seminar zur Pferdebeurteilung am 12. November auf der Anlage unseres Züchterkollegen Dr. Alfons Woestmann in Windesheim. Das Interesse daran ist groß, wie viele Anmeldungen zeigen.